

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Arno Münster (SPD) vom 01.10.09

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Bedrohte IKEA-Ansiedlung in Altona – Welche Bedeutung ergibt sich daraus für die Entwicklung der Großen Bergstraße?**

*Für den im Leerstand befindlichen Frappant-Komplex an der Großen Bergstraße hat die Firma IKEA eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Möbelhauses gestellt, die von der Bezirksversammlung Altona im eigens dafür einberufenen IKEA-Sonderausschuss in öffentlicher Sitzung beraten wird. Der Frappant-Komplex befindet sich im vom Senat am 12.07.2005 durch Verordnung förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Altona-Altstadt S 5. Aufgrund eines gegen die IKEA-Ansiedlung gerichteten Bürgerbegehrens besteht die Gefahr, dass die Firma IKEA bei Eintritt des Suspensiveffekts und der daraus folgenden Nichterteilung des Bauvorbescheides bis zum Jahresende vom Kauf des Frappant-Komplexes zurücktritt, und sich die Leerstandssituation auf unbestimmte Zeit verstetigt.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Welche gesamtstädtische Funktion im polyzentrischen Gefüge Hamburgs wird der Großen Bergstraße zugeschrieben?*

Die Große Bergstraße ist Bestandteil des bestehenden Zentrums Altona, das sich als zweipoliges Zentrum von Altona-Altstadt über den Bahnhof Altona nach Ottensen erstreckt. Im hierarchischen System der Zentren gemäß dem Flächennutzungsplan wird diesem Zentrum die Funktion eines Bezirkszentrums zugewiesen.

- 2. Welche Auswirkungen hat der gegenwärtige Leerstand des Frappant-Komplexes auf die Branchenstruktur und das Erscheinungsbild im gesamten Bereich?*

Der Leerstand des Frappant-Komplexes in der Großen Bergstraße wirkt sich negativ auf die Branchenstruktur und das Erscheinungsbild im gesamten Bereich aus. Durch den zunehmenden Verfall des Gebäudes und das damit einhergehende negative Erscheinungsbild erfolgt seit längerer Zeit keine neue Ansiedlung von Einzelhandel und Firmen im Umfeld des Komplexes. Die Branchenvielfalt ist in diesem Bereich bereits stark reduziert.

- 3. Welche Rolle spielt der Frappant-Komplex bei der Erreichung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet Altona-Altstadt S 5?*

Das Frappant-Grundstück spielt gemeinsam mit dem Grundstück des Forums Altona eine Schlüsselrolle für die Erreichung der Ziele des Sanierungs- und Stadtumbaugebiets Altona-Altstadt S 5. Ziele einer neuen Nutzung des Frappant-Grundstücks sind zum Beispiel :

- die Stabilisierung des Einzelhandelsstandorts Große Bergstraße,

- die städtebauliche Umstrukturierung in diesem Bereich.
  4. *Wie stellt sich aus Sicht des Senates die verkehrliche Erschließung des Frappant-Komplexes insbesondere durch den ÖPNV dar?*

Das Frappant-Grundstück ist gut an das ÖPNV-Netz angebunden. Die Entfernung zum Bahnhof Altona, inklusive S-Bahnhof und Zentralem Busbahnhof, beträgt circa 150 m. Direkt gegenüber dem Gebäude befindet sich in der Großen Bergstraße eine Bushaltestelle in Richtung Bahnhof Altona. Die nächstgelegene Haltestelle in Richtung Osten befindet sich in circa 50 m Entfernung an der Ehrenbergstraße. Das Areal ist im Nahbereich von leistungsfähigen (Hauptverkehrs-)Straßen und Knotenpunkten umgeben, sodass auch hinsichtlich des motorisierten Kundenverkehrs von einer verträglichen Verkehrsabwicklung auszugehen ist.

5. *Welche Auswirkungen erwartet der Senat von einer Ansiedlung eines IKEA-Möbelhauses am Standort Frappant-Komplex hinsichtlich der Branchenstruktur und der Zentralität im Bereich Große Bergstraße?*

Die Zentrumsfunktion der Großen Bergstraße kann mit der Ansiedlung des IKEA-Einrichtungshauses gestärkt werden, da mit der gewünschten Ansiedlung auf der Ostseite des Altonaer Zentrums ein gleichwertiges Pendant zum MERCADO entstehen würde. Es wird davon ausgegangen, dass sich als Folge der Ansiedlung der gesamte Einzelhandel deutlich stabilisiert.

6. *Wie hoch sind bis dato die Kosten der Sanierung im Sanierungsgebiet Altona-Altstadt S 5 und welche Kosten wurden für die Folgejahre veranschlagt?*

Aus den Förderprogrammen Sanierung und Stadtumbau-West wurden in den Jahren 2005 bis 2009 rund 3,9 Millionen Euro bereitgestellt. Bis einschließlich 2013 sind aus Mitteln der Stadterneuerung weitere Fördermittel in Höhe von circa 6 Millionen Euro veranschlagt.

7. *Welche Arten von Zwischennutzungen finden zurzeit im Frappant-Komplex statt?*
8. *Wie viele Zwischennutzungen sind zurzeit im Frappant-Komplex vorhanden?*

Im Frappant-Komplex halten sich nach dem Wissen des zuständigen Bezirksamts derzeit unterschiedliche Künstler auf der Grundlage eines privatrechtlichen Nutzungsvertrags auf, die sich im Verein Frappant e.V. zusammengeschlossen haben. Weitere Nutzungen sind dem Bezirksamt nicht bekannt.

9. *Auf welcher vertraglichen Grundlage sind die Zwischennutzungen im Frappant-Komplex geregelt und wann laufen diese aus?*

Mit der Hausverwaltung des Frappant-Gebäudes wurde vom Verein Frappant e.V. ein monatlich kündbarer Mietvertrag abgeschlossen. Die Hausverwaltung hat nach dem Wissen des Bezirksamts die Nutzer aufgefordert, bis Ende November 2009 das Gebäude zu räumen.

10. *Wie hoch ist der Mietzins in Euro/Quadratmeter, der von den Zwischennutzern zurzeit im Mittel entrichtet wird?*

Das Bezirksamt kann über die Miethöhe keine Auskunft geben, da es sich um eine privatrechtliche Vereinbarung handelt.

11. *Befinden sich zurzeit Zwischennutzungen im Frappant-Komplex, die keinen Mietzins oder vergleichbare Zahlungen leisten?*
12. *Befinden sich zurzeit Zwischennutzer im Frappant-Komplex, die sich dort ohne vertragliche Grundlage aufhalten und wenn ja, wie viele?*

Hierüber ist dem zuständigen Bezirksamt nichts bekannt.

*13. Welche Funktion haben das ökonomische Quartiersmanagement und der Verein „Vitalisierung (Neue) Große Bergstraße“ bei der Bespielung des Frappant-Komplexes mit kulturellen Zwischennutzungen?*

Die zuständige Behörde hat in der Zeit vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2008 eine Zuwendung als Anschubfinanzierung „Ökonomisches Quartiersmanagement Altona, Schwerpunkt Neue Große Bergstraße/Große Bergstraße“ gewährt. Träger der Maßnahme und Zuwendungsempfänger war der Verein „Vitalisierung Große Bergstraße/Neue Große Bergstraße e.V.“.

Gefördert werden nur die als förderungswürdig anerkannten Aufwendungen für Personal- und Sachkosten des Quartiersmanagers in einer Höhe von bis zu 50 Prozent.

Ziel der Förderung von ökonomischen Quartiersmanagements ist die wirtschaftliche und strukturelle Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorts vor Ort durch Maßnahmen, wie zum Beispiel Leerstandsmanagement, Umfeldverbesserungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der Akteure, hier auch mit Verzahnung des Quartiersmanagements mit dem Sanierungsträger (Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S 5).

Seit der Schließung der Karstadt-Filiale vor einigen Jahren steht das Frappant-Gebäude leer. Ziel des ökonomischen Quartiersmanagers war es unter anderem, einen neuen Ankermieter und Frequenzbringer zu finden. In der Findungsphase galt es, das Frappant zu beleben. Dabei wurde auch versucht, neues Kundenpotenzial für den Einzelhandel über kulturelle Veranstaltungen zu gewinnen.

*14. Haben das ökonomische Quartiersmanagement oder der Verein „Vitalisierung (Neue) Große Bergstraße“ im Zusammenhang mit der kulturellen Bespielung der Großen Bergstraße öffentliche Gelder erhalten und wenn ja, wie sind diese verwendet worden?*

Die zuständige Behörde hat ausschließlich die Personal- und Sachkosten des Quartiersmanagers gefördert. Im Übrigen siehe Antwort zu 13.

Dem Verein Vitalisierung Große Bergstraße/Neue Große Bergstraße e.V. wurde für einzelne Vorhaben vom Sanierungsbeirat ein Zuschuss aus dem Verfügungsfonds dieses Gebiets gewährt:

- 2006
  - Stellwände: 1.766 Euro,
  - Familienfest 1.000 Euro,
  - Adventszeit in der Großen Bergstraße: 700 Euro.
- 2007
  - Karneval der Tiere: 600 Euro,
  - Die City von Neu-Altona: 500 Euro,
  - Familienfest Große Bergstraße: 1.970 Euro.

*15. Sind aus Mitteln des Verfügungsfonds des Sanierungsgebietes Altona-Altstadt S 5 Projekte von oder für die im Frappant-Komplex befindlichen Zwischennutzungen gefördert worden und wenn ja, in welcher Höhe?*

Folgende Vorhaben wurden mit Mitteln des Verfügungsfonds Altona-Altstadt S 5 gefördert:

- 2006
  - Kaufhaus der Ideen: 946 Euro.
- 2008
  - Projektion Parkdeck Frappant: 664 Euro,
  - space department – Beleuchtung Frappant: 170 Euro.

- 2009
  - Aktivausstellung und Modenschau: 2.435 Euro,
  - Open-Air-Kino: 1.820 Euro,
  - Filmfestival im Frappant: 1.720 Euro.

*16. Sind weitere öffentliche Gelder zur Förderung der Zwischennutzungen des Frappant-Komplexes verwendet worden und wenn ja, welche und in welcher Höhe?*

Der Verein Vitalisierung Große Bergstraße/Neue Große Bergstraße e.V. hat im Jahr 2005 eine Projektförderung von 1.500 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate) für das KulturForum Altona erhalten.

*17. Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, dass im Frappant-Komplex gegenwärtig eine Hausbesetzung vorbereitet wird, um die zukünftige Entwicklung des Standortes zu verhindern?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.